

Harry Potter

Die Jahre der Gründer Teil-1

Von abgemeldet

Kapitel 5: Das Ende eines Lebens

Unter der ständigen Aufsicht von Adrienne und Salazar konnte Konstanze lange Zeit nichts machen. So ging es Miranda von Zeit zu Zeit immer besser. Sie kam wieder zum Unterricht und lachte mit ihren Schülern. Alles war wieder beim alten. Nur das jeder wusste was mit Miranda geschehen ist. Doch auch die besten aufpasser machen manchmal Fehler. In einem unbemerkten Augenblick, gelang es Konstanze zu verschwinden. Sie rannte in ihr Büro und kramte im Koffer. Jetzt reichte es ihr. Warum liesen Salazar und Adrienne sie nicht mehr aus den Augen? Ganz klar! Miranda muss Konstanze verraten haben. Dafür würde Miranda Morison sterben! Aus einem geheimen Boden ihres Koffers nahm sie 2 Dinge hinaus und steckte es sofort weg. Diese Dinge waren lang und glitzerten gefährlich im Schein des Kaminfeuers. Mit den beiden glitzernden Dingen unter dem Umhang ging sie nun aus ihrem Büro. Sie ging ganz locker zu den Büros und klopfte bei Miranda an. Diese öffnete selbst die Tür und erstarrte vor Schreck, doch bevor sie irgendetwas sagen konnte hob Konstanze den Zauberstab und nahm Miranda die Stimme.

Dann schubste sie sie in ihr Büro und verschloss dieses magisch. Während Miranda ängstlich nach hinten ging fing Konstanze an hämisch zu grinsen. Sie ging auf Miranda zu, doch diese ging ängstlich von ihr weg. Miranda war nicht dumm und konnte sich denken warum Konstanze da war. Konstanze griff unter den Umhang und zog die beiden glitzernden Dinge heraus. Es waren zwei lange Schwerter. Lang und scharf. Nun grinste Konstanze nicht mehr. Aber die Boshaftigkeit schien wie aus Lasern aus ihren Augen zu dringen. Mit den beiden Schwertern bewaffnet ging sie auf Miranda zu. Miranda hatte sich wieder ein Stück nach hinten verzogen doch Konstanze war schneller und schlug mit einem Schwert nach ihr aus. Miranda duckte sich, wurde aber an der Schulter getroffen. Aus der Wunde trat Blut aus und sie hielt sich die Hand an die Wunde. Konstanze versuchte es noch dreimal, aber jedes mal duckte sich Miranda ängstlich weg. Konstanze war mehr als überrascht. Zur gleichen Zeit, eilten zwei Personen durchs Schloss. Salazar und Adrienne. Beide hatten nicht früh genug bemerkt das Konstanze weg war um ihre Spur aufnehmen zu können. Selbst als Adrienne ihr Animagusform, einen Husky, anwendete bekamen sie es nicht raus. Sie gingen gemeinsam zu Konstanzes Büro und stürmten hinein. Konstanze war nicht da. Dann sahen sie in Konstanzes Gemach um. Dort hatte Konstanze eines der Kissen verzaubert und unter ihre Decke gelegt, so das es aussieht als ob jemand im Bett liegt und schlafen würde. Beide gingen beruhigt zu den Büros zurück. Während Salazar und Adrienne Konstanze suchen gingen, herrschte in Miranda Büro ein Kampf,

der wirklich ungleich war. Miranda wich zum 8ten male Konstanzes schlägen aus und stolperte krachend über einen großen Karton. Das Krachen war so laut das Salazar und Adrienne es hörten und hinrannten. Adrienne wollte sofort die Tür aufreissen, doch merkte sie das diese mit einem mächtigen Zauber verschlossen wurde.

Sie rüttelte und rüttelte doch nichts passierte. Miranda, die grade wegrennen wollte, schaute erschrocken zur Tür. Da packte Konstanze die Chance am Schopfe und attackierte Miranda von hinten. Das Schwert zog eine tiefe wunde an den Rippen entlang. Miranda schrie auf, doch kein Ton kam aus ihrem Mund. Sie drehte sich um, und Konstanze holte nochmal aus und eine große schnittwunde erschien an Miranda Dekolté. Konstanze schnipste mit dem Zauberstab und Miranda bekam ihre Stimme wieder. Doch das einzigste was diese zustande brachte, war ein schmerzvolles Stöhnen. Miranda presste sich eng an die Wand. Ihre weiße Bluse, war inzwischen fast ganz rot. Konstanze ließ ein Schwert fallen, schnippte nochmal it dem Zauberstab und öffnete die Türe. Salazar der das klicken des Schlosses hörte, riss die Tür sofort angelweit auf. Er und Adrienne betraten das Büro gleichzeitig und stocken. Salazar hob seinen Zauberstab, doch Konstanze sah ihn an und bevor er oder Adrienne noch etwas sagen konnten, rammte sie Miranda das Schwert in den Magen. Miranda würgte noch etwas, dann fing sie an zu husten, wobei sie Blut spuckte. Konstanz rammte das Schwert noch tiefer in Mirandas Magen und zog es dann hereraus. Miranda rutschte an der Wand entlang zu Boden und blieb reglos liegen.

Salazar schubste Konstanze zur Seite und kniete sich zu Miranda. Ihre Augen waren geschlossen und ihr Körper war leblos. Er hob ihren Oberkörper an versuchte sie dazu zu bringen die Augen zu öffnen. Adrienne, sah zu Salazar und Miranda. Plötzlich sah sie etwas, was sie noch nie im leben gesehen hatte. Salazar fing stumm an zu weinen. Er hielt Miranda leblosen Körper immernoch an sich gedrückt und weinte. Da packte sie eine Wut, die so stark war das sie sie nicht mehr unter kontrolle kriegte. Sie hob das Schwert, das Konstanze fallen gelassen hatte auf und ging damit auf Konstanze zu. Konstanze lachte nur hämisch. Sie war sich so sicher das Adrienne sich das nicht trauen würde, doch Adrienne traute sich. Ein zischen klang durch die Luft, ein aufschrei, der mittendrin endete. Ein dumpfes Poltern und Konstanze fiel zu Boden. Adrienne hatte Konstanze den Kopf abgeschlagen. Nun stand sie da, zitternt, blutbespritzt und wutentbrannt. Dann rannte sie, mit dem Schwert in der Hand, durchs Schloß. Sie raste zu Büro ihres Vaters und riss die Türe auf. Mit ihm im Büro saßen Helga und Rowena. Alle drei sprangen auf als sie Adrienne sahen. Schnell erklärte sie ihnen was passiert war und alle drei Schulleiter rannten zu Miranda Büro. Was sie dort sahen war nicht grade schön. Überall Blut, an den Wänden und am Fußboden.

Doch am meisten beunruhigte sie der Anblick von Salazar, der Miranda immernoch an sich drückte und weinte. Godric schickte Adrienne in den Krankenflügel und zusammen mit Rowena und Helga schaffte er Salazar und Miranda in den Krankenflügel. Die Schwester war auf alles vorbereitet, nur auf das nicht was sie da erwartete. Während Miranda verarztet wurde, hatte man Salazar ebenfalls in ein Bett gesteckt. Er war total verstört und hatte immernoch nicht aufgehört zu weinen. Als die Schwester kam sah er sie nicht an. Doch als er die Worte: "Sie wird es überleben" hörte, schaute er sie an und hörte auf zu weinen.